



Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.



Risikoanalyse zur Prävention sexualisierter Gewalt

Grundsätze

Sport bietet für Teilnehmende einen wertvollen Entfaltungsbereich, birgt aber auch das potenzielle Auftreten sexualisierter Gewalt. Die Analyse der strukturellen Risiken erfolgt im Duvenstedter SV anhand einer Bewertungstabelle und folgt dem von der Hamburger Sportjugend empfohlenen Ansatz.

(s. <https://www.hamburger-sportjugend.de/praevention/sexualisierte-gewalt/massnahmen-des-kinderschutz>, eingesehen zuletzt am 13. Februar 2022)

Generell wird bei Übernachtungs-, Dusch- und Umkleidesituationen von einem höheren Risiko ausgegangen. Darüber hinaus sind Kompetenz- und Altersgefälle sowie Geschlechterverhältnisse, -rollen und -identitäten als begünstigende Faktoren für sexualisierte Gewalt zu bedenken. Diese haben in der Bewertungstabelle entsprechende Beachtung gefunden.

Handlungsfelder mit sehr geringem Risiko

In den Bereichen Freizeitsport für Erwachsene und Reha-Sport für Erwachsene ist aufgrund des fehlenden Kontaktes zu Kindern und Jugendlichen von einem sehr geringen Risiko auszugehen. Ausnahmen ergeben sich höchstens bei Begegnungen im Umkleidebereich, wenn diese Angebote unmittelbar vor oder nach Angeboten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren stattfinden.

Auch in den Bereichen Vorstandsarbeit, Geschäftsstelle und bei den Fußballherren kommt es nur zu gelegentlichen Kontakten zu Kindern und Jugendlichen. Bei den Fußballherren kommen zu möglichen Begegnungen im Umkleidebereich gelegentliche gemeinsame Trainings mit A-Jugendlichen vor. Vorstand und Geschäftsstellenmitarbeiterinnen haben gelegentlichen Gesprächskontakt mit minderjährigen Mitgliedern und Übungsleiterinnen / Übungsleitern und kommunizieren darüber hinaus über die Social Media Auftritte des DSV.

Handlungsfelder mit geringem Risiko

Im Fußball-Schiedsrichterwesen, beim Sport-Spaß für Mädchen und den Ballsportangeboten für Jugendliche – Badminton, Volleyball und Floorball – kommt es regelmäßig zu Kontakten mit Jugendlichen unter 18 Jahren. Körperkontakte sind dabei sportarten-immanent eher selten und zufällig. Aufgrund der relativ geringen Frequenz der Kontakte (i.d.R. maximal 1 Mal / Woche) und dem Breitensportlichen Ansatz sind Abhängigkeitsverhältnisse hier nicht zu erwarten.

Handlungsfelder mit mittlerem Risiko

In den Bereichen Fußball-Frauen, Fußballmädchen, Fußballjugend und Minikicker kommt es sportart-immanent regelmäßig zu Körperkontakten als Teil der Zweikampfschulung und im Rahmen der Spiele. Darüber hinaus kann es im Rahmen von als Aufmunterung gemeinten Gesten zum Körperkontakt zwischen Spielerinnen / Spielern und auch zwischen Spielerinnen / Spielern und Trainerinnen / Trainern kommen. Aufgrund der Fahrten zu Auswärtsspielen fallen regelmäßig private Mitnahmen an. Sowohl bei Heim- als auch Auswärtsspielen werden Umkleidekabinen und ggf. Duschen genutzt. Durch sportlichen Ehrgeiz im Rahmen von Wettkämpfen sind hier auch mögliche Abhängigkeitsverhältnisse zu beachten. Bei den Fußballfrauen ist zu beachten, dass Mädchen ab 16 Jahren im Frauen- und nicht mehr im Jugendbereich aktiv sein müssen.

Auch bei sämtlichen Kindersportangeboten, Kinderschwimmen, Geräteturnen für Kinder und Ju-Jutsu kommt es aufgrund der Hilfestellungen durch die Trainerinnen / Trainer und bei den



Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.



kleineren Kindern aufgrund von notwendigem Trösten regelmäßig zu Körperkontakten, und aufgrund des hohen kindlichen Vertrauens in Respektspersonen sind mögliche Abhängigkeitsverhältnisse zu beachten.

Handlungsfelder mit mittlerem Risiko

In diesen Bereich fallen mögliche Reisen der Fußballmannschaften mit Minderjährigen zu Trainingslagern, Turnieren oder zu Saisonabschlussfahrten. Hier kommt es dann zu Übernachtungen, Nutzung von Duschen, möglichen Körperkontakten, und zu Foto- und Videoaufnahmen. Darüber hinaus können aufgrund der Sondersituation einer Reise ohne Eltern auch besondere Abhängigkeitsverhältnisse entstehen.